



Montag, 7. November 1977

Blatt 2709

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Bereits über FS  
ausgesendet:

(violett)

Gratz: Sicherheit hat Vorrang

Kommunal:

(rosa)

Wien startet Altglassammlung

6. städt. Beratungsstelle für Familienplanung

Mayr: Aufteilung im Bundesspitalfonds nicht willkürlich

"Emma 1" hat neuen Chef

Lokal:

(orange)

Parkscheine mit Aufdruck 1976/77 gelten auch länger

Lernfähigkeit der Kinder steigt bei zunehmendem Lebensalter

Kultur:

(gelb)

Öffnungszeiten des Hauses des Buches ausreichend

1 Million für Gratzers Schauspielhaus

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)  
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.  
12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

.....  
bereits am 5. november 1977 ueber fernschreiber ausgesendet  
.....

k o m m u n a l :

=====

gratz: sicherheit hat vorrang

3 wien, 5.11. (rk) zur sperre des weststadions erklarte buergermeister leopold g r a t z in seiner rundfunksendung am samstag: "auch wenn die gefahr, dass etwas passiert, nur sehr klein ist, halte ich es trotzdem fuer notwendig, diese sperre vorzunehmen. selbst die geringste gefaehrung von menschen muss ausgeschaltet werden. die sorge um die sicherheit der wienerinnen und wiener ist das oberste gebot."

die verantwortung fuer die festgestellten maengel liegt zweifellos bei einer der privaten firmen, die mit den vorarbeiten und mit dem bau beauftragt waren. die untersuchung erfolgt auf initiative des buergermeisters auf drei ebenen - durch den rechnungshof, durch den magistrat und durch eine unabhaengige expertenkommission. gratz erklarte dazu: " es muss eindeutig festgestellt werden, wer an der situation schuld ist - und die verantwortlichen werden die verantwortung auch in vollem umfang zu tragen haben." (sti)

k o m m u n a l :

=====

## wien startet altglassammlung

1 wien, 7.11. (rk) nicht weniger als 360 container werden in dieser woche in zwoelf wiener bezirken aufgestellt, um altglas einzusammeln. mit dieser aktion soll nicht nur wertvoller rohstoff gewonnen sondern auch die staedtische muellabfuhr entlastet werden.

den "startschuss" gab der zustaendige stadtrat heinz n i t t e l montag frueh in doebing, wo die ersten container fuer weiss- und buntglas aufgestellt wurden.

die getrennte glassammlung ist vorlaeufig in den bezirken leopoldstadt, mariahilf, neubau, josefstadt, alsergrund, penzing, rudolfsheim-fuenfhaus, ottakring, hernals, waehring, doebing und brigittenau vorgesehen. alle zwei wochen werden die vollen container von der muellabfuhr zur sammelstelle nach heiligenstadt gebracht und gleichzeitig gegen leere ausgetauscht. die magistratsabteilung 48 wird fuer die sauberkeit bei den sammelstellen und auch fuer das zerkleinern des abgelieferten altglases sorgen. nach etwa einem halben jahr soll dann die glassammlung auf ganz wien ausgedehnt werden.

mit der getrennten glassammlung soll ein wichtiger beitrag zum abbau des wiener muellberges, der in den letzten fuenf jahren um 50 prozent gestiegen ist und derzeit bereits 440.000 tonnen - mehr als vier millionen kubikmeter - betraegt, geleistet werden.

im wiener muell - so errechneten experten - sind rund fuenf prozent altglas, etwa 22.000 tonnen, enthalten.

ohne die mitarbeit der bevoelkerung ist eine solche aktion - die schliesslich auch wertvolle devisen einsparen soll - nicht moeglich. daher appelliert stadtrat heinz nittel an die wienerinnen und wiener, sich rege daran zu beteiligen. jeder gefuellte container bringt wertvollen rohstoff fuer die industrie. (ka)

k o m m u n a l :

=====

## 6. staedtische beratungsstelle fuer familienplanung

4 wien, 7.11. (rk) in der gynaekologischen ambulanz des elisabethspitals, 15, huglgasse 1 - 3, wurde eine neue familienplanungsstelle der stadt wien in betrieb genommen. damit stehen der wiener bevoelkerung insgesamt sechs staedtische beratungsstellen fuer alle mit familienplanung zusammenhaengenden fragen zur verfuegung, und zwar: im 1. bezirk, gonzagagasse 23 (montag und donnerstag von 16 bis 18.30 uhr), im 12. bezirk, meidlinger hauptstrasse 2 (mittwoch von 16 bis 18.30 uhr), im 15. bezirk, elisabethspital, gynaekologische abteilung, huglgasse 1 - 3 (montag von 13 bis 15 uhr), im 16. bezirk, wilhelminenspital, gynaekologische abteilung, montleartstrasse 37 (dienstag und donnerstag von 13 bis 15 uhr), im 18. bezirk, semmelweis-frauenklinik, bastiengasse 36 - 38 (montag bis freitag von 8 bis 12 uhr und dienstag von 16 bis 18 uhr) sowie im 22. bezirk, schroedingerplatz 1 (mittwoch von 17 bis 19 uhr).

wie die bisherigen erfahrungen gezeigt haben, ist das interesse fuer diese kostenlose beratungsmoeglichkeit ueberaus gross. so wurden die fuenf beratungsstellen im jahr 1976 von mehr als 7.800 ratsuchenden frequentiert. vom 1. jaenner bis 30. september 1977 waren es bereits 6.900 personen. was die probleme der ratsuchenden betrifft, so wurde relativ haeufig um information ueber die zur zeit bekannten und erprobten methoden der schwangerschaftsverhuetung und voruebergehenden sterilisation gebeten. darueber hinaus werden in den beratungsstellen aber auch immer wieder fragen nach einer sexualaufklaerung im zusammenhang mit dem wunsch nach einem kind gestellt. ebenso konnte immer wieder die erfahrung gemacht werden, dass trotz aller gebotenen aufklaerung in bezug auf planung von familiengroesse und der zeit, in der die familie gegrundet werden soll, sehr grosse unsicherheit besteht. in vereinzelt faellen wurden durch die gynaekologen der beratungsstellen auch tests zur feststellung der schwangerschaft, zelltests, mikroskopische untersuchungen sowie hormontests durchgefuehrt. rund ein drittel der die familienplanungsstellen aufsuchenden frauen aeusserten den wunsch nach einem schwangerschaftsabbruch. (zi)

k o m m u n a l :

=====

mayr: aufteilung im bundesspitalsfonds nicht willkuerlich

5 wien, 7.11. (rk) fuer die aufteilung der in den bundesspitalsfonds fliessenden geldmittel werden genaue richtlinien erarbeitet, die festlegen, welche betraege die spitalerhalter bekommen sollen, erklaerte wiens finanzstadtrat hans m a y r montag gegenueber der rathaus-korrespondenz. die zuteilung der mittel erfolgt somit zwingend entsprechend den richtlinien. mayr wandte sich damit gegen eine erklaerung des salzburger landeshauptmannes haslauer, der samstag gegenueber einer wiener tageszeitung erklart hatte, es sei absolut unertraeglich, dass die bundesregierung mittels dirimierungsrecht letztlich ueber geld der laender entscheidet. diese darstellungsweise haslauers entspricht nicht den tatsachen, betonte mayr.

aus wiener sicht koemnten als kriterien fuer die vergabe der mittel vier punkte gelten:

1. die anzahl der pfelegetage
2. die qualitaet der pflege (ausstattung des spitals)
3. die verweildauer mit einbau eines degressiven faktors (wobei die qualitaet der pflege beruecksichtigt werden soll, da ein aufenthalt in einer spezialklinik oft vernuenftigerweise laenger dauern kann)
4. die leistungen der ambulanz (damit ein anreiz gegeben ist, die verweildauer zu verkuerzen und ambulant zu behandeln).

aus wiener sicht bleibt ein problem offen: auf grund der zentralen funktion der wiener spitaeler sind in jahresdurchschnitt rund 20 prozent der patienten nicht-wiener. fuer diese an sich vernuenftige einrichtung muss jedoch allein der wiener steuerzahler aufkommen. mayr bezifferte die daraus entstehenden mehrkosten fuer das jahr 1977 mit 450 millionen. dieses problem ist natuerlich nicht auf wien allein beschraenkt, sondern ergibt sich bei jedem spital mit einem grossen einzugsbereich. so muss zum beispiel tirol die kosten fuer viele suedtiroler patienten tragen. mayr sprach sich fuer einen bundesweiten ausgleich aus. natuerlich wuerde dann auch wien die kosten von wiener patienten in anderen bundeslaendern tragen. die kosten der suedtiroler patienten koennte, so mayr, der bund uebernehmen. (sei)

k o m m u n a l :

=====

## "emma 1" hat neuen chef

6 wien, 7.11. (rk) die seit der bestellung von senatsrat dr. franz loeschnak zum staatssekretaer verwaist gewesene "emma 1" hat einen neuen chef. als leiter der magistratsabteilung 1 - all-gemeine personalangelegenheiten wurde montag im wiener rathaus senatsrat dr. peter p r o c h a s k a von personalstadtrat kurt h e l l e r und magistratsdirektor prof. dr. josef b a n d i o n in sein amt eingefuehrt. dr. prochaska (37) trat am 1. oktober 1963 in den gemeindedienst ein. er war zunaechst im bezirksamt 13/14 und dann im bezirksamt 12 taetig. seine laufbahn als "personalist" be-gann er im buero des damaligen personalstadtrats hans bock. seit oktober 1967 arbeitet dr. prochaska in der magistratsabteilung 1. er war in den letzten jahren bereits stellvertretender abteilungs-leiter.

bei der amtseinfuehrung hob magistratsdirektor dr. bandion die profunde sachkenntnis, die korrektheit und verlaesslichkeit des neuen abteilungsleiters hervor.

an dem feierlichen akt nahmen u.a. auch staatssekretaer dr. franz l o e s c h n a k , kontrollamtsdirektor dr. fritz d e l a b r o , leitende beamte der magistratsdirektion und der vor-sitzende der gewerkschaft der gemeindebediensteten rudolf p o e d e r teil. (pr)

L o k a l :

=====

## Lernfaehigkeit steigt bei kindern mit zunehmendem lebensalter

10 wien, 7.11. (rk) mit der auch in fachkreisen weit verbreiteten, aber dennoch offensichtlich irrigen ansicht, dass bei kindern die wichtigsten entwicklungsschritte bis zum vierten beziehungsweise achten lebensjahr abgeschlossen sind, raumte in ihrem einleitungsreferat bei der diesjaehrigen tagung der oesterreichischen jugendamtpsychologen univ.-prof. dr. hellgard r a u h von der freien universitaet berlin auf. die wissenschaftlerin erklaerte vielmehr, dass die lernfaehigkeit mit dem zunehmenden lebensalter der kinder sowie durch die von der schule und der allgemeinen lebenserfahrung erworbenen lernstrategien gesteigert werde. diese erkenntnisse beruhen unter anderem auf einer ausfuehrlichen laengsschnittstudie ueber die wissensmaessige entwicklung von grundschulkindern.

das referat bildete den auftakt zur 24. arbeitstagung der oesterreichischen jugendamtpsychologen, die vom 7. bis 9. november im wiener rathaus stattfindet. eroeffnet wurde die tagung montag frueh in vertretung von vizebuergermeisterin gertrude froehlich-sandner vom leiter des wiener jugendamtes osr. dr. walter p r o h a s k a . (may)

1256

## parkscheine mit aufdruck 1976/77 gelten auch laenger

7 wien, 7.11. (rk) sollte jemand in naechster zeit eine groessere zahl von parkscheinen mit dem aufdruck 1976/77 kaufen, braucht er nicht zu befuerchten, dass diese scheine im jahre 1978 ihre gueltigkeit verlieren: durch eine verordnung der wiener landesregierung vom april dieses jahres ist es zulaessig, die neue, gueltige jahreszahl (zum beispiel 1978) selbst oberhalb der gedruckten, alten jahreszahl anzuschreiben. derzeit befinden sich noch einigen restbestaende von parkscheinen mit dem aufdruck 1976/77 und 1977/78/79/80 im umlauf. zum grossteil werden bereits neue parkscheine ausgegeben, die keine gedruckte jahreszahl enthalten, sondern durch das selbsteinfuegen der jahreszahl zu entwerten sind. (sei)

1242

k u l t u r :

=====

## 1 million fuer gratzers schauspielhaus

9 wien, 7.11. (rk) eine betriebssubvention in der hoehe von einer million schilling, die die notwendigen vorbereitungen fuer die ende 1977/anfang 1978 geplante premiere ermoeeglichen soll, gewaehrte der gemeinderatsausschuss fuer kultur, jugend und bildung an hans gratzers schauspielhaus. das theater, das im ehemaligen heimat kino im 9. bezirk untergebracht sein wird, befindet sich derzeit im umbau. dafuer hat der gemeindrat bereits im maerz dieses jahres eine subvention in der hoehe von 2,3 millionen s zur verfuegung gestellt.

zugleich mit der subvention fuer das schauspielhaus genehmigte der gemeinderatsausschuss fuer kultur, jugend und bildung montag eine weitere subvention in der hoehe von einer million s, die sich auf die drei wiener mittelbuehnen, kammeroper, vienna's english theatre und die "komoedianten" aufteilt. (may)

1245

## oeffnungszeiten des hauses des buches ausreichend

8 wien, 7.11. (rk) wie die besucherzahlen beweisen - in den letzten jahren konnte im durchschnitt eine steigerung von je 8 prozent erreicht werden - sind die derzeitigen oeffnungszeiten des hauses des buches in der skodagasse ausreichend. das haus des buches ist jeweils montag und donnerstag von 10 bis 19.30 uhr, dienstag und freitag von 14 bis 19.30 uhr geoeffnet. durchschnittlich werden derzeit im haus des buches etwa 1.000 buecher pro tag entlehnt, insgesamt gibt es an die 200.000 entlehnungen im jahr. wie diese zahlen beweisen, scheint eine zusaetzliche oeffnung an samstagen, wie sie die fpoe montag in einem antrag an den gemeinderatsausschuss fuer kultur, jugend und bildung forderte, nicht notwendig. der antrag wurde daher mit den stimmen von spoe und oevp abgelehnt. (may)

1244